

OESTERHELD & CO. · VERLAG · BERLIN

SOEBEN ERSCHIEN
UND WIRD HEUTE NACH DEN ZAHL-
REICH EINGEGANGENEN BESTEL-
LUNGEN VERSANDT:

Z

JULIUS BAB

WEGE
ZUM DRAMA

M. 1.50 ord., M. 1.15 netto,
M. 1.— bar

GEB. M. 2.50 ord., M. 1.80 bar.

Die kleine, aber inhaltreiche Schrift gibt dem bereits bestens bekannten Asthetiker Gelegenheit, seine glänzenden kritischen Fähigkeiten in reifer Entwicklung zu zeigen. Ihm liegt das Ausschlaggebende, das Zukunftsgewisse des neuen Dramas in dem neuen Akzent, dem neuen Pathos. Er dringt mit begeisternder Hingabe in die Tiefen der jungdramatischen Bewegung ein und stellt als Prototyp des deutschen Dramas Hofmannsthal u. Wedekind auf.

DIESES BUCH KAUFEN ALLE FREUNDE DES DRAMAS UND DES THEATERS, JEDER VEREHRER HOFMANNSTHALS U. WEDEKINDS, JEDER GEBILDETE ÜBERHAUPT U. NICHT ZUM LETZTEN ALLE VEREHRER DES AUTORS SELBST, ZU DENEN GEORG BRANDES ALS EINER DER AUFRICHTIGSTEN ZÄHLT.

Bar mit 40⁰/₁₀₀ Rabatt und 9/8.

SOEBEN ERSCHIEN
UND LIEGT VERSANDBEREIT HIER
UND WIRD AUF VERLANGEN VER-
SANDT:

RUDOLF RITTNER
NARRENGLANZ

Ein Spielmannsdrama in 4 Akten

M. 2.50 ord. M. 1.90 netto,
M. 1.70 bar.

GEB. M. 3.50 ord., M. 2.50 bar.

Die B. Z. am Mittag schreibt u. a.: „... Was rein technisch im Aufbau dieses Stückes verblüfft, ist die straffe, konzise Form, die — mit massiv gemeisselten Szenen — in schwunghaftem Flusse der mächtigen Auflösung zutreibt. Die Rhythmik dieser sehnigen blutvollen Prosasprache ist ebenso kräftig wie ihre Melodie. Bei der Individualisierung des „Adels deutscher Nation“ hat Rittner von seines Freundes Gerhart Hauptmann „Florian Geyer“ gelernt und wohl auch lernen wollen. Was aber besonders für dieses Drama (eben als Drama des Theaters) einnimmt, ist die Tatsache, dass hier weder ethische Phonographenwalzen noch andere Sprachrohre lehrhafte Weisheit in bühnenfeindlicher Form herbeten. Sondern starke Lebensmächte, vertreten durch echte, wirkliche Menschen, tragen in temperamentvollen, fesselnden Begegnungen einen Konflikt miteinander aus, der nicht mit dem Seelenmikroskop ergrübelt, sondern dem warm pulsierenden Ewigkeitsleben abgesehen ist. Solche Stücke brauchen wir. Und darum findet es hoffentlich bald die Bühne!“

DAS NEUE DRAMA RITTNERS, DES BEKANNTEN SCHAUSPIELERS AM BERLINER LESSINGTHEATER, HAT NICHT NUR LOKALES INTERESSE, JEDER SCHAUSPIELER, LITERAT UND LITERARISCH GEBILDETE WIRD ES KAUFEN. BESONDERS MACHEN WIR DIE WIENER HERREN SORTIMENTER DARAUF AUFMERKSAM, DA HIER R. AUGENBLICKLICH SEINE GRÖSSTEN ERFOLGE ERZIELT.

Bar mit 40⁰/₁₀₀ Rabatt und 9/8.

SOEBEN ERSCHIEN
FERNER UND WIRD HEUTE
GLEICHFALLS VERSANDT:

EUGEN ROBERT
ROMANSTOFFE

Drei Einakter.

M. 2.— ord., M. 1.50 netto,
M. 1.35 bar.

Der Titel ist mehr als ein Paradox und scheinbar ein Bekenntnis des Verfassers, den nur Romanstoffe beschäftigen und den nur die dramatische Form reizt. Seine Einakter sind interessante Versuche, den Inhalt einer ganzen Lebensperiode in einem einzigen Dialog aufzurollen. Alles in allem geben aber die Einakter eine seltene Talentprobe von Eigenart und artistischem Reiz, die sicher sich bald die Bühne erobern werden. Über den Einakter: „Die Audienz“ der am Deutschen Volkstheater in Wien bereits in Szene ging, schreiben:

Die Oesterr. Volkszeitung: „Die kleine Blüthe sprüht von Esprit und schlagfertigen Aperçus.“

Das Berliner Tageblatt: „... Eine feinspsychologische Charakterzeichnung, ein graziöser Dialog sicherten dem lebenswürdigen Stück seinen Erfolg.“

Pester Lloyd: „... In schön geschwungenen Linien, auf frappierende Wendungen bedacht und um treffende Worte nicht verlegen, zeichnet Eugen Robert sein Bildchen.“

Literar. Centralblatt: „Ein graziöses, kleines Lustspiel kredenzte uns Eugen Robert: Die Audienz, die uns in charmanter Art einige Diplomatenkniffe verrät. Auch einige geistreiche Dialogwendungen amüsierten und geben dem Verfasser ein Reifezeugnis als Lustspiieldichter.“

DIESES ERSTLINGSWERK EINES BEDEUTEND VERANLAGTEN DICHTERS RECHNET SICHER ZU DEN GEISTREICHSTEN KONVERSATIONSTÜCKEN DES MODERNEN THEATERS. INTERESSENTEN FINDEN SICH IN ALLEN KREISEN DES PUBLIKUMS. BESONDERS WICHTIG FÜR BUDAPEST UND ÖSTERREICH-UNGARN, DA DER VERFASSER BERLINER KORRESPONDENT DES PESTER LLOYD IST.

Bar mit 40⁰/₁₀₀ Rabatt und 9/8.

Wir halten den Vorzugsbarrabatt noch bis zum 20. Juni aufrecht und bitten, hiervon auch weiterhin ausgiebigsten Gebrauch zu machen.

Sortimentern, die sich besonders für unsere Verlagswerke interessieren, kommen wir gern weitgehend entgegen. Gebundene Exemplare erscheinen des Buchbinderstreiks wegen erst einige Wochen später!

Verlangzettel liegt bei!